

7. Sekundärliteratur

Die Feier des zweihundertjährigen Geburtstags August Hermann Francke's in den Franckeschen Stiftungen.

Halle (Saale), 1863

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Der Gedanke, den 22. März des Jahres 1863, den zweihundertjährigen Geburtstag A. H. Francke's, in seinen Stiftungen feierlich zu begehen, regte sich lange vor dem Herannahen dieses Tages auf das Lebendigste. Nicht nur bei denjenigen, welche den Stiftungen unmittelbar angehörten, sondern in weiten Kreisen machte sich das Bedürfniß geltend, an diesem Tage dem Gefühle der Dankbarkeit für alle die Segnungen einen Ausdruck zu geben, welche der Herr durch diesen seinen Knecht vielen Tausenden, ja seiner ganzen Kirche in dem Laufe der nun verfloßnen zwei Jahrhunderte hatte zu Theil werden lassen. Ganz besonders trat es, wie es nicht anders sein konnte, in denjenigen hervor, welche einst der Waisenanstalt angehört und dort leibliche Pflege, Erziehung und Unterricht empfangen hatten. Von ihrem Kreise gieng daher auch zuerst eine öffentliche Anregung zur Betheiligung an der bevorstehenden Feier aus. Nach einer Aufforderung in Nr. 268 des Hallischen Tageblattes fanden sich am 23. November 1862 vierunddreißig frühere Zöglinge der Waisenanstalt in den Räumen der Buchhandlung des Waisenhauses zu gemeinsamer Berathung zusammen, welche unter dem Vorsitz des zeitigen Condirectors Dr. F. A. Eckstein zunächst ein „Comité für A. H. Francke's Secularfeier“ aus frühern Zöglingen der Waisenanstalt bildeten, die verschiedenen Generationen und Ständen angehörten. Es waren folgende Herren: Scharlach, Director der städtischen Bürgerschulen, als Vorsitzender, Oswald Bertram, Administrator der Waisenhausbuchhandlung, A. Iske, Tischlermeister, G. Lindemuth, stud. theol., Pindernelle, Diacomus zu St. Moritz, W. Schwarz, Buchbindermeister,

Dr. G. Weicker, College am Königl. Pädagogium. Dieses Comité erließ am Andreastage*) 1862 nachfolgendes Schreiben, welches an alle Orphani, deren Aufenthalt zu ermitteln war, gesandt wurde.

Halle, am Andreastage 1862.

P. P.

Es ist ein gemeinsames Interesse der Francke'schen Stiftungen, deren Zögling auch Sie, geehrter Herr, einst gewesen sind, welches hiesige Anstaltsgenossen veranlaßt, für gegenwärtiges Schreiben Ihre persönliche Theilnahme in Anspruch zu nehmen.

Es wird Ihnen bekannt sein, daß mit dem 22. März k. J. der zweihundertjährige Geburtstag des Stifters unserer Anstalten *A. S. Francke's* bevorsteht. Wie dieser Seculartag von Seiten des Directoriums im Kreise der Stiftungen festlich begangen werden wird, so liegt es nahe, daß auch ehemalige Zöglinge der Francke'schen Stiftungen an einer so bedeutenden Feier sich entsprechend betheiligen.

In diesem Sinne hat sich vor kurzem eine größere Zahl ehemaliger Zöglinge der Waisen-Anstalt hier versammelt, über den Plan zu einer gemeinsamen Betheiligung einmüthig verständigt und das unterzeichnete Comité mit weiterer Ausführung seiner Beschlüsse beauftragt.

Wir beabsichtigen im Einklang mit unsern Auftraggebern zu einer persönlichen Vereinigung alter Anstaltsgenossen in einfacher und angemessener Weise die Hand zu bieten. Wir bitten dazu, wenn es möglich ist, auch um Ihre Theilnahme und werden, sobald sich die Anordnung der Festfeier und die Zahl der etwa zu erwartenden Fremden genauer bestimmen läßt, nicht versäumen Ihnen weitere Mittheilung zu machen, damit wir mit Ihnen und hoffentlich mit noch recht vielen alten Waisenhäuser Schülern in dem erhebenden Gefühl freudiger und dankbarer Erinnerung an die Anstalt, welche die Pflegerin unserer Jugend war, uns vereinigen können.

Um aber solcher Gefinnung der Dankbarkeit einen bleibenden Ausdruck zu geben und zur Erinnerung an den Seculartag

*) An diesem Tage, dem 30. November, werden alljährlich in Folge einer 1712 von dem Commerzienrath *Andreas Rosenthal* gemachten Stiftung Prämien an Waisenkinder, die dieser Auszeichnung würdig sind, vertheilt.

A. H. Francke's ein dauerndes Denkmal zu hinterlassen, haben wir in freudiger Zuversicht auf die Mithilfe unserer alten Genossen zugleich den Plan gefaßt, wenn auch zu solchem Zwecke mancher ehemalige Zögling seinen Mitteln nach nur wenig beizutragen vermag, dennoch mit den vereinten Kräften Vieler eine *Secularstiftung* zum Besten unseres Waisenhauses zu begründen.

Wir haben kaum nöthig, auf das Beispiel anderer Anstalten hinzuweisen, deren ehemalige Schüler zu Ehren ihrer Anstalt oder zum Gedächtniß eines verdienten Lehrers oder Directors zum Theil bedeutende Stiftungen gemacht haben. Wir wissen ja, was wir eben den Francke'schen Stiftungen verdanken, und voll des zuversichtlichen Vertrauens, welchem die Anstalt selbst, welche die Stätte unserer Bildung war, ihre Entstehung verdankt, wenden wir uns an Sie, wie an Alle, welche mit uns in Erziehung oder Unterricht die Wohlthaten von Francke's Stiftungen genossen haben, mit der Bitte um Ihre Beihülfe.

Eine genauere Bestimmung, zu welchem besonderen Zwecke innerhalb des Anstaltslebens der Ertrag unserer Sammlung verwendet werden solle, kann selbstverständlich nur unter sorgfältiger Erwägung der jetzigen Anstaltsverhältnisse im Einvernehmen mit dem Directorium der Stiftungen und namentlich erst nach einer Uebersicht über den Umfang der Beiträge getroffen werden, deren Einsehung oder Zeichnung eben darum möglichst bald zu wünschen ist.

Zunächst werden wir von hier aus keine Mühe scheuen, die weitzerstreuten Zöglinge unserer Anstalten von der bevorstehenden Feier und unserer getroffenen Vereinigung in Kenntniß zu setzen, und wie wir bezügliche Bekanntmachungen in den öffentlichen Blättern bereits erlassen haben und weiter erlassen werden, so bitten wir auch Sie speciell, in Ihrer Gegend und im Kreise Ihrer persönlichen Bekanntschaft sich die Verbreitung unseres Aufrufs angelegen sein zu lassen, zu welchem Behufe wir Ihnen auf gefällige Mittheilung sofort weitere Exemplare senden werden. Namentlich würden wir es mit großem Danke anerkennen, wenn Sie durch eine Erklärung in gelese- nen Blättern Ihres Ortes unserem Aufrufe sich anschließen und resp. zur Annahme von Beiträgen sich bereit erklären wollten.

Wir ersuchen Sie endlich, Anmeldungen, Beiträge und vorläufige Zeichnungen direct oder durch Vermittlung der nächsten Buchhandlung an den mitunterzeichneten Buchhändler Bertram (Adresse: Buchhandlung des Waisenhauses) übersenden zu wollen, welcher ebenso wie die übrigen Mitglieder des Comité auch alle weiteren Anfragen zu beantworten gern bereit ist.

In der Hoffnung, durch unser Schreiben Ihnen erwünschte Gelegenheit zur Betheiligung an dem hohen Festtage unserer Anstalt geboten zu haben

ganz ergebenst

Das Comité für A. H. Francke's Secularfeier.

Zugleich wurden ähuliche Bekanntmachungen in vielen öffentlichen Blättern eingerückt.

Eine bestimmtere Formulirung der von Seiten des Comité's beabsichtigten Stiftung und Feier des Festes, wie sie durch wiederholte Berathungen festgestellt worden war, wurde alsdann durch die nachfolgende Bekanntmachung vom 15. Februar 1863 veröffentlicht.

A. H. Francke's Secularfeier betreffend.

Im Anschluß an unseren Aufruf vom 30. November v. J. und mit verbindlichem Danke für die bereits eingegangenen Gaben erneuern wir an alle früheren Zöglinge und Schüler der Francke'schen Stiftungen unsere Bitte um Beiträge zu der

A. H. Francke'schen Secularstiftung,

welche als Ausdruck der Verehrung für den Stifter des Hallischen Waisenhanfes und als Zeichen des Dankes früherer Schüler für die durch Erziehung und Unterricht in den Francke'schen Stiftungen genossenen Wohlthaten am 22. März d. J. als am zweihundertjährigen Geburtstag A. H. Francke's begründet werden soll.

Wir gedenken im Einklang mit den uns geäußerten Wünschen diese Stiftung je nach der Summe der weiter einlaufenden Beiträge zur Dotirung neuer Stellen auf der Waisenanstalt sowie zu Stipendien für abgehende Schüler der Francke'schen Stiftungen überhaupt zu bestimmen. Wir glauben so am Besten im Geiste A. H. Francke's zu handeln und sind versichert, daß wie bisher, so noch mehr nach Bezeichnung dieses wohlthätigen Zweckes unsere Stiftung in allen theilhaftigen Kreisen immer regere Theilnahme finden wird.

Die hiesige Feier des Seculartages A. H. Francke's wird wegen des gleichzeitigen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs erst
am 23. März

stattfinden. Wir gedenken an diesem Tage auch im Kreise der alten Schüler eine Gedächtnißfeier A. H. Francke's in dem großen

Versammlungs- und Saal der Stiftungen zu veranstalten und danach zur Erneuerung der persönlichen Bekanntschaft unter den alten Comitatoren bei einem gemeinschaftlichen Festmahle Gelegenheit zu bieten. Nähere Angaben über diese Feier werden wir in der Zeit vor dem Feste durch die hiesigen Blätter bekannt machen.

Auswärtigen, welche durch Vermittlung des Comité Quartier zu erhalten wünschen, werden wir nach Möglichkeit behülflich sein und bitten resp. Anmeldungen bis zum 15. März sowie auch weiter alle Zuschriften und Sendungen an den mitunterzeichneten Buchhändler Bertram (Adresse: Buchhandlung des Waisenhauses) gefälligst richten zu wollen.

Halle, den 15. Februar 1863.

Das Comité für A. G. Francke's Secularfeier.

Von Seiten des Directoriums der Stiftungen wurden inzwischen mehrere Druckschriften vorbereitet, welche auf die Feier des Festes Bezug hatten und demnächst erschienen sind. Es sind folgende:

Die Stiftungen August Hermann Francke's in Halle. Festschrift zur zweiten Säcularfeier seines Geburtstags herausgegeben von dem Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Vier Briefe August Hermann Francke's zur zweiten Säcularfeier seines Geburtstags herausgegeben von G. Kramer, Director der Franckeschen Stiftungen.

Natalicia secularia Augusti Hermanni Franckii die XXIII mensis Martii anni CIOIÖCCCLXIII in aula magna Orphanotrophei publice celebranda ex officio indicit Fridericus Augustus Eckstein. Inest A. H. Franckii narratio de Orphanotropheo Glauchensi.

August Hermann Francke. Festgabe zur zweiten Säcularfeier seines Geburtstags an die Zöglinge der Franckeschen Stiftungen.

Dieses letzte Schriftchen wurde am 21. März an sämtliche Schüler und Schülerinnen der verschiedenen Anstalten der Stiftungen, im Ganzen nahe an 3500, vertheilt; außerdem

500 Exemplare an die städtischen Schulen ebenfalls zur Vertheilung überwiesen.

An eben diesem Tage wurden die Eingänge der hauptsächlichsten Gebäude der Stiftungen und das Denkmal N. H. Francke's mit Laubgewinden und Kränzen, das letztere durch die Schülerinnen der höhern Töchterschule, festlich geschmückt. Der 22., der eigentliche Geburtstag Francke's, war mit Recht ganz der Feier des auf denselben Tag fallenden Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs gewidmet. Doch wurde in der Frühe des Morgens, während von dem Altane des Waisenhauses das Lied „Nun danket Alle Gott“ erklang, das Grabgewölbe der Franckeschen Familie auf dem Stadtgottesacker von Waisenknaben mit Laubgewinden festlich geschmückt. Auch gieng an diesem Tage bereits ein Schreiben des Magistrats an das Directorium ein, durch welches demselben angezeigt wurde, daß von den städtischen Behörden als Ausdruck des Dankes der Stadt Halle für die mannigfaltigen Wohlthaten, welche sie durch die Stiftungen Francke's empfangen, drei Stipendien von je 50 Thalern, gegründet seien, von denen zwei Zöglingen der höhern Schulen, das dritte einem Zögling, der sich einem practischen Berufe widmen will, vorzugsweise einem Waisenknaben, nach dem Ermessen des Directoriums gewährt werden soll. An demselben Tage Mittags um 1 Uhr übergab eine Deputation des Comités für N. H. Francke's Secularfeier, bestehend aus den Herren Scharlach, Iske, Schwarz und Bertram, dem Directorium zunächst eine von E. v. d. Embde in Cassel gefertigte gelungene Copie des trefflichen Bildes Francke's von Pesne als Gabe der Zöglinge, die augenblicklich noch studiren, mit der Bitte es in dem großen Versammlungsfaal an Stelle des wenig befriedigenden Bildes, welches bisher dort sich befand, aufzuhängen. Außerdem händigte sie ein Schreiben ein, worin mitgetheilt wird, daß als Ergebnis der bisherigen Sammlungen des Comités 2500 Thaler zur Gründung einer neuen Waisenstelle dem Directorium zur Disposit-

tion gestellt würden. Der Director Kramer sprach im Namen desselben seinen Dank mit bewegtem Herzen aus. Endlich traf an diesem Tage von dem Herrn Buchhändler Hirt in Breslau, der einst selbst verwaist bereits früher seine Verehrung gegen Francke, den Vater der Waisen, auf mannigfaltige Art bethätigt hatte, ein Schreiben ein, womit er 50 Thaler übersandte, um sie zu gleichen Theilen an einen Waisenknaben und ein Waisenmädchen zu vertheilen; überdies 50 Exemplare der in seinem Verlage als Zubellschrift in zweiter, von dem Herrn Condirector Dr. Eckstein neubearbeiteter Auflage herausgekommenen populären Lebensbeschreibung A. H. Francke's, deren Ertrag er für die hiesige Waisenanstalt und das Waisenhaus in Lübeck, seiner Vaterstadt, zu gleichen Theilen bestimmt hat.

Uebrigens gewann der Tag dadurch noch einen besonders festlichen Character, daß, da es gerade ein Sonntag und zugleich sehr schönes Wetter war, die festlich geschmückten Räume der Stiftungen, namentlich Nachmittags, von der Bevölkerung Halle's sehr zahlreich besucht wurden. Es war wie eine Wallfahrt zu dem Standbilde Francke's.

Am Abend um 6 Uhr fand, wie in Glaucha in der Predigt am Morgen auf Francke besonders Bezug genommen war, in der St. Ulrichskirche, an welcher er von 1715 bis zu seinem Tode das Pfarramt bekleidet hatte, ein besonderer Gottesdienst zu seinem Gedächtniß unter zahlreicher Betheiligung statt. Nach der von dem Herrn Ober-Pfarrer Weicke gehaltenen Liturgie, welche von treffend gewählten Gesängen des Chors begleitet war, folgte die Predigt des Herrn Ober-Diaconus Sichel, die er die Freundlichkeit gehabt hat zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitzutheilen.